

H.W. Kopczinski

# DOMIZILLAND

H.W. Kopczinski



Dies ist

# PARAGUAY

dient

Das Land, die Menschen,  
Einwanderung, Daten & Fakten.

Leben und Alltag im Land der Sonne

Copyright 2018  
by hwk-MediaVision,

# Domizilland Paraguay

Autoren-Manuskriptausgabe

## I N H A L T

<b>Der erste Besuch</b>	<b>4</b>
<b>Das Land und seine Menschen</b>	<b>6</b>
Lage und Größe • Regionen und Unterschiede • Das Wetter in Paraguay	
<b>Die Tier und Pflanzenwelt</b>	<b>9</b>
Flora, Fauna, Umweltschutz	
<b>Im Vordergrund steht immer der Mensch</b>	<b>13</b>
<b>Die Zeit der Eroberer • Der Jesuitenstaat • Die Schlacht um Tacuarí • Diktator Francia - ein seltener Zeitgenosse • Prächtige Zeiten unter C.A. López • Ein Volk blutet aus • Zeit der Prüfungen Die Gründung der ersten deutschen Kolonien</b>	<b>14</b>
<b>Die Mennoniten in Paraguay</b>	<b>34</b>
<b>Die Militärdiktaturen</b>	<b>36</b>
<b>Das demokratische Paraguay</b>	<b>39</b>
<b>Das heutige Paraguay</b>	<b>41</b>
<b>Zeittafel zur Geschichte</b>	<b>45</b>
<b>Die Liste der paraguayischen Präsidenten</b>	<b>46</b>
<b>Staat und Verwaltung</b>	<b>47</b>
Politische Parteien • Außenpolitik • Recht u. Justiz Paraguay und die internationalen Organisationen • Militär u. Wehrpflicht • Das Gesundheitswesen • Flaggen u. Wappen • die 17 Distrikte u. ihre Verwaltung	
<b>Paraguay und der schlafende Tourismus</b>	<b>69</b>
<b>Niederlassungs- und Steuerrecht</b>	<b>70</b>
Firmengründungen • Steuerpraxis • Bakschischs u.a.	
<b>Die kulturellen Fundamente</b>	<b>75</b>
Religion • Sprache • Das Schulwesen • Lieratur • Musik • Bildende Kunst • Massenmedien • Internet • Sport	

Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient

<b>Die Einheimischen</b>	<b>85</b>
Mentalität • Familie, Freunde, Kinder • Feste, Sitten und Bräuche • Der Umgang mit Paraguayern • Prostitution u. Nachtleben	
<b>Paraguay und die Einwanderer</b>	<b>96</b>
Einwandern heute • Einwanderungsbedingungen • Wissenswertes für Einwanderer	
<b>Rund ums Reisen nach und in Paraguay</b>	<b>102</b>
Anreise • Flugzeug u. Schiff • Reisen in Paraguay Autos und Straßen • Die Busse • Mit dem Auto unterwegs • Abenteuer pur: die Taxis	
<b>Die Landeshauptstadt Asuncion</b>	<b>111</b>
Lage und Geschichte • Allgemeines • Drei Stadtrundgänge • Das innere Zentrum und der Osten Asuncións • Museen und Bibliotheken • Foto- und Videotour • Shopping	
<b>Asunción von A bis Z</b>	<b>122</b>
Von Ambulanz bis Übersetzer - Adressen, Tipps, Empfehlungen	
<b>Ausflüge in die nähere Umgebung</b>	<b>128</b>
<b>Ausflüge ins Landesinnere</b>	<b>136</b>
1. Die Süd-Ost-Rundreise 2. Entlang der Schmuggler-Pisten 3. Die Gran Chaco-Tour Filadelfia und die Mennonitenkolonien	
<b>Paraguay von A bis Z</b>	<b>154</b>
Hinweise, Tipps und Infos - alles was Sie so wissen sollten... Wichtige Adressen Bibliographie und Literaturhinweise	

Dies ist eine kurze Leseprobe von fwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient

**Copyright 2018 by H.W. Kopczinski**  
C.d.C. 2749, PY-1209 Asunción (Paraguay)

Alle Rechte, auch das Veröffentlichen von Textteilen aus diesem Manuskript in Printmedien oder elektronischen Medien (z.B. auf Homepages, CDs, DVDs, in e-books usw.) liegen beim Autor.

Falls Sie dennoch Texte aus diesem Manuskript in irgendeiner Form veröffentlichen, erwartet Sie im günstigsten Fall eine Forderung in Höhe von 250.- Euro pro 1 bis 2000 Zeichen/Buchstaben.

Hinweis:

Es wurde soviel bei mir geklaut, dass nun die einzelnen e-books intern so gekennzeichnet sind, dass man im Zweifelsfall den Bezieher einer Ausgabe ermitteln kann.

**H.W. Kopczinski**  
**DOMIZILLAND PARAGUAY**

**Der erste Besuch...**

Wer zum ersten Mal paraguayischen Boden betritt und sich nach der kurzen Fahrt vom Flughafen in die Landeshauptstadt Asunción in einem der typisch südamerikanischen Straßencafés zu einer Verschnaufpause niederlässt, dem wird es zunächst einmal den Atem verschlagen.

Was hier auf den Besucher einströmt, das ist Südamerika pur. So gewaltig, dass man diese brodelnde, quirligbunte Kulisse mit all ihren Gerüchen, Tönen und Menschen eigentlich kaum in Worte fassen kann:

Schreiende Zeitungsverkäufer, verstopfte, lärmgefüllte Straßen, geschäftig umhereilende Menschen, Straßenhändler, Schuhputzer, die federgeschmückten Maká-Indios mit ihren handgewebten kleinen Taschen, Perlenketten und anderen Utensilien, Geldwechsler, kleine Jungs, die an Ampelkreuzungen wieselnd die Windschutzscheiben wartender Wagen putzen oder Zitronen, Staubtücher, Kaugummi, Werkzeug oder andere Kinkerlitzchen anbieten. Und überall liebevoll angepinselte Kioske und Imbissbuden, hupende Autos, Pulks von Menschen, die auf ihren Bus warten und natürlich auf den Gehwegen ausgebreitete Waren jeder Art - Kitsch-Uhren aus Taiwan, Pullover, Unterwäsche, Schlüsselpieper, Warndreiecke, Taschenlampen, falsche Porsche-Sonnenbrillen und Rolex-Uhrenimitationen, oder Schläuche für den Gasherd daheim in der Küche. - Die Straße als Warenlager...

Doch nicht nur diese prägnante südamerikanische Lebendigkeit verleiht der Stadt ihren unvergleichbaren Charakter. Asunción ist auch die immergrüne, blühende Stadt mit den unzähligen tropischen Gärten und den oft sündhaft teuren Nobelvillen darin. Die Stadt der Kontraste, wo Arm und Reich einträchtig nebeneinander zu leben versteht, wo sich jeder Zeit für ein kleines Schwätzchen nimmt und wo eine üppige Natur noch scheinbar problemlos die stinkende Abgasglocke der Blechlawinen in der *Rush-hour* bewältigt.

Noch größer ist der Kontrast zum Landesinneren. Kaum hat man der Hauptstadt den Rücken zugekehrt, erlebt man nun die sakrale Ruhe dörflicher Ansiedlungen: kilometerweite Strecken, wo nur hier und da ein kleines Häuschen auftaucht, ein paar Kühe die Straße überqueren, Palmenhaine die Straße säumen, oder weitgedehnte Alleen von Eukalyptusbäumen. Wo immer man hinschaut, umgibt einen dieses satte, nicht mehr wegzudenkende Grün - eine Farbe, durch die Paraguay rasch zur Droge werden kann...

Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient

Überhaupt scheint dieses Land einen ureigenen Reiz auszuüben, der den Besuchern oft erst so richtig klar wird, wenn ihr Flugzeug nach zwei oder drei Wochen Paraguay-Aufenthalt wieder über dem heimischen Boden einschwebt, um dort im gewohnten trüben Mausgrau Frankfurts oder Wiens oder Zürichs zur Landung anzusetzen. Hier merkt man es nun ganz deutlich:

Die Wirklichkeit hat einen wieder! All die fröhlichen Leute mit ihren abenteuerlichen Bussen und Taxis, die tropischen Gärten, exotischen Blüten und der so nah wirkende nächtliche Sternenhimmel der Südhalbkugel - aus, vorbei! Das lichtlos wirkende Europa hat einen wieder. Die Droge Paraguay beginnt zu wirken und spätestens nach zwei Monaten setzt das Heimweh (das eigentlich ein Fernweh sein sollte) ein und lässt einen für lange Zeit nicht mehr los. Paraguay, so behaupten zumindest die Paraguayer, sei der Garten der Welt, und sicherlich ist da etwas Wahres dran.

Natürlich verheimlicht diese ach so wohlklingende Bezeichnung, dass es in diesem Paradies nicht nur niedliche Kolibris, viel Sonne, Gauchos am Lagerfeuer, saftige Filetsteaks, putzige Nasenbären, Tukane und Papageien gibt, sondern auch unübersehbare Schattenseiten, die den Touristen zwar kaum stören müssen, dafür aber von auswanderungsfreudigen Männlein und Weiblein um so mehr beachtet werden sollten:

Da existieren die immense Kluft zwischen Arm und Reich, Korruption, Bestechlichkeit, ein völlig unmodernes Rechtssystem und - wohl als Begleiterscheinung der sich allmählich festigenden Demokratie in Paraguay - eine beängstigende Zunahme von Kriminalität und Gewalt.

Das halbherzige Vorgehen der Regierung, die Missstände zumindest auf ein erträgliches Minimum zu reduzieren, hat Paraguay in den vergangenen Jahren zum wirtschaftlichen Außenseiter werden lassen. Während sich viele namhafte europäische Konzerne inzwischen mit wirtschaftlichem Weitblick eifrig um Standorte und attraktive Produktionsstätten in Paraguays Angrenzerländern bemühen, lassen die Investitionen potenter Kapitalanleger in Paraguay selbst immer noch auf sich warten. Und dies wird sich - zumindest bis Gesetzeshüter, Bankwesen und Gerichtsbarkeit an einem Punkt angelangt sind, an denen die Risiken für eine Niederlassung in Paraguay überschaubarer und kalkulierbarer geworden sind - kaum ändern.

Was jedoch für die Multis immer noch in unverrückbar weiter Ferne zu liegen scheint, stellt sich hingegen für Privatleute, Klein-, Mittelbetriebe oder für selbständige Handwerker und Landwirte bereits seit Jahrzehnten nicht mehr als Hindernis dar. Jahr für Jahr wandern Hunderte von Deutschen, Schweizern, Österreichern und Asiaten in Paraguay ein, um hier ihr Glück in einer neuen Aufgabe zu finden.

**Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient**

Noch einmal die Ärmel hochkrempeln, etwas Neues entstehen lassen und 'aussteigen', um die ausgereizten beruflichen Möglichkeiten in der alten Heimat abzuschüttern, Kriegsangst oder die Furcht vor einem Ökokollaps in der alten Heimat sind die am häufigst genannten Gründe jener Menschen, die ihren See-Container packen und dem Mutterland für immer den Rücken zukehren. Und so gehört auch Paraguay - trotz all seiner Widersprüche, Fußangeln und Hürden - seit rund hundert Jahren zu den beliebtesten Einwanderungsländern der Welt...

## Das Land und seine Menschen

### Lage und Größe

Paraguay liegt im Herzen Südamerikas, etwa zwischen dem 19. und 27. Grad südlicher Breite und dem 54. und 62. Grad westlicher Länge.

Neben dem nördlichen Nachbarstaat Bolivien gehört Paraguay zu den beiden einzigen Binnenländern des Kontinents. Weitere Grenznachbarn sind Argentinien und Brasilien.

Flächenmäßig ist Paraguay etwas größer als die Bundesrepublik mit den neuen Bundesländern, Luxemburg und die Schweiz zusammen und nimmt mit einer Ausdehnung von 406 752 km<sup>2</sup> den 58. Weltrang ein. Mit ca. 4,7 Mio. Einwohnern gehört Paraguay zu den recht dünn besiedelten Staaten dieser Erde - nur 84 Länder haben eine niedrigere Bevölkerungsdichte.

Der Rio Paraguay (indian.: »Fluss der Papageien«) teilt das Land vom Norden bis in den Süden in zwei Hälften. Der nördliche Teil liegt westlich des Flusses, der südliche Teil östlich, wodurch diese beiden grundverschiedenen Regionen ihren Namen erhielten: *Westparaguay* und *Ostparaguay*.

Westparaguay (also der westlich vom Fluss liegende Norden des Landes, der Gran Chaco) hat eine Größe von 246 925 km<sup>2</sup>. Ostparaguay besitzt eine Ausdehnung von insgesamt 159 827 km<sup>2</sup> und bildet den tropisch bis subtropischen Teil des Landes. Etwa 4,63 Mio. Menschen leben in dieser Region, statistisch 28 Einwohner pro 1 km<sup>2</sup> - im menschenarmen Chaco dagegen nur 0,3.

Der Gran Chaco, dessen paraguayischer Teil fast so groß ist, wie die ehemalige Bundesrepublik, besteht größtenteils aus savannenartiger Steppe, Sumpf und weiten Salz-sumpfbereichen und wird daher überwiegend nur zur Jagd und Viehzucht genutzt. In der mittleren Chaco-Region - namentlich um das Mennoniten-Zentrum Fernheim - entstanden florierende landwirtschaftliche Großbetriebe, die ca. seit Ende der 60er Jahre wesentlich dazu beitrugen,

die Bevölkerung in den Kolonien und der Landeshauptstadt mit Fleisch und Molkereiprodukten zu versorgen.

Laut Bericht einer UN-Kommission gehört der Boden des Gran Chaco zu den fruchtbarsten der Erde. Das heiße Klima und die damit verbundenen Bewasserungsprobleme verhindern jedoch ein kontinuierlich steigendes wirtschaftliches Wachstum in diesem Gebiet.

## **Regionen und Unterschiede**

Paraguay hat eine Fülle an landschaftlichen Reizen zu bieten. Urwald, Steppe, riesige Weizenfelder, Sumpfland, Palmenwlder, Rinderweiden bis zum Horizont und Urwaldflusse, von denen sich einige wie rotbraune Würmer durch das Land kringeln.

Der immergrüne *Osten Paraguays* stellt sich als tropisches und fruchtbares Gebiet mit Mittelgebirgscharakter und Erhebungen bis zu 950 m dar. Hugelige palmenbewachsene Landschaften führen von Asunci3n aus in den Osten und Süden. Nach beiden Himmelsrichtungen wird nach etwa 100 Kilometern die Landschaft flacher und entlang der asphaltierten »Rutas« (Autostraen) etwas eint3nig, um sich dann - ca. 100 km vor den 3stlichen oder südlichen Landesgrenzen - wieder abwechslungsreicher zu gestalten.

Nicht weniger als ein Drittel der Waldlandschaft ist heute nur noch weniger als ein Viertel mit Wäldern bedeckt. Der Rest fiel großflächigen Brandrodungen zum Opfer und heute ist daher ein bedenklicher Rückgang an Hart- und Edelh3lzern festzustellen.

Das vielfach wechselnde Erscheinungsbild der noch bestehenden Wald- und Vegetationsformen ist in Paraguay hauptsächlich auf die je nach Landeszone sehr unterschiedlich ausfallenden Werte der jährlichen Niederschlagsmengen zurückzuführen. So kommt es zu einem relativ gleichmäßigen Übergang von West nach Ost - vom Trockenwald über regengrune, halbimmergrune zu immergrünen Waldlandschaften und Vegetationsformen.

*Westparaguay* wird hauptsächlich durch den Gran Chaco geprägt, der durch den Lauf des Rio Paraguay zwei v3llig gegensätzliche Landschaftsstrukturen aufzeigt: Einmal eine von 80 m über dem Meeresspiegel bis zu 350 m ansteigende Steppenlandschaft; zum anderen eine teilweise bis zu 150 km breite ausgedehnte Flusslandschaft, die sich von Asunci3n aus bis in den brasilianischen Staat Mato Grosso erstreckt.

**Dies ist eine kurze Leseprobe von hwk-MediaVision, die zu Ihrer Information dient**

## Das Wetter

Das Klima Paraguays lässt sich für die Winterzeit grob mit dem Floridas vergleichen. Im Sommer hingegen scheint das asiatische Bangkok (bis auf die örtlichen Gewitter) täglich Pate für das paraguayische Wetter zu stehen. Die mittige Lage zwischen Südpol und Äquator kann jedoch – je nach Region – bei einer Drehung des Windes plötzliche Temperaturunterschiede von 15° bis 20° Celsius bewirken. Durch das Fehlen von Gebirgsschranken nach Norden oder Süden werden dem Einfall von äquatorialen und subantarktischen Winden keinerlei Hindernisse entgegengesetzt und je nach Jahreszeit kann es dadurch innerhalb von kürzester Zeit empfindlich kühl oder feuchtheiß werden.

Überwiegend herrscht Nordwind in Paraguay, also eine äquatoriale Temperatur, die an einigen nördlichen Orten bis zu 45° betragen kann. Der Südwind, der vom »Pampero«, einem aus Patagonien stammenden starken Wind gespeist wird, bringt Abkühlung und in der Regel trockene Luft, die im Sommer als angenehm und im paraguayischen Winter als kalt und eher frostig empfunden wird.

In den Monaten Oktober bis Dezember herrscht Frühling in Paraguay – für Rundreisen und Exkursionen im Land sicher die angenehmste Zeit, in der sich die Monate November und Dezember in all ihrer exotischen Pracht und Blütenfülle dem Besucher zeigen. Die Sommer- und Ferienzeit fällt in die Monate Dezember bis März. Trotz des Jahresabschnitt auch die Regenzeit, in welcher es etwa einmal pro Woche wie aus Eimern vom Himmel gießt.

Die Herbstmonate fallen in den April und Mai (mildes, aber wechselhaftes Wetter), der Winter beginnt im Juni und endet am 21. September. Diese Zeit kann man tagsüber in etwa auch mit einem schlechten deutschen Sommer vergleichen: Zuweilen warm bis heiß und sonnig, dann wieder trüb und kühl. In den Winternächten kann es an einigen Orten zu Temperaturen bis 0° Celsius kommen. Durchschnittlich liegen die Tageshöchstwerte im Winter zwischen 11° und 24°, wobei sie von Südosten nach Nordwesten zunehmen.

Die Luftfeuchtigkeit schwankt zwischen 60% und 90% – je nach Region, Klima oder vorangegangenen Regen (nach dem die Niederschläge im Sommer wieder rasch »verdampfen« und dadurch eine hohe Luftfeuchtigkeit erzeugen).

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern in der Welt scheint sich die weltweite Klimaveränderung auf die Mitte Südamerikas positiv auszuwirken. So konnte man in den vergangenen fünf Jahren deutlich ein Abnehmen von Unwettern wahrnehmen, wobei auch die Intensität der Unwetter spürbar schwächer wurde. Ferner werden nun auch in den heißen Sommermonaten sehr viel mehr nächtliche Abkühlungen registriert, als noch zu Beginn der 90er Jahre.



Dies

nt

Legal,  
risikofrei  
und ohne  
Fachkenntnis

Jetzt mit Schwung  
und Elan im Internet  
Geld verdienen!

GRATIS-INFO DOWNLOADEN   
und ohne Anmeldung loslegen!

100% Seriös und Fair!

media  
9.info

hwk-Erlebnisbücher